

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

162 (14.7.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-545607)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Pfennig...

Republik

Einzelnen: zum-Jahle ab, deren Raum für Pflanz-... Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 14. Juli 1927 * Nr. 162

Redaktion: Peterstraße Nr. 74, Fernsprecher Nr. 58

Ueber 1000 Todesopfer in Palästina.

Palästinas größte Erdbebenkatastrophe seit 1200 Jahren.

Der Umfang des Erdbebens, von dem der größte Teil Palästinas heimgeschlagen worden ist, und die Opfer, die es gezeichnet hat, stellen sich als bedeutend größer heraus, als man zunächst angenommen hat. Die Gesamtzahl der Todesopfer wird bereits mit über 1000 angegeben.

Der Verwundeten beträgt insgesamt etwa 2000. Bei der Mehrzahl der Opfer handelt es sich um Arbeiter, deren kaufmännische Häuser den Erschütterungen nicht standhielten.

Die vom Erdbeben heimgeschlagene Stadt Sakhne bietet ein furchtbares Bild der Zerstörung. Die Stadt gleicht einer Trümmerstätte; viele Häuser sind gänzlich zusammengefallen.

Wer hilft den Bauern?

Die Zollvorlage ist im Reichstage mit großer Mehrheit angenommen. Die Regierungsparteien behaupten, die Zollerböhrungen seien im Interesse der Bauern notwendig.

Der Reichslandbund, die von den Großagrarier beherrschte Organisation der Landwirte, fürchtet, daß die Bauern bald einsehen werden, daß die neudefinierten Zölle nicht ihnen, sondern in erster Linie den Großagrarier nützen würden.

Gerade das Gegenteil ist aber der Fall, wie sich aus anderen Aufzählungen derselben Nummer des „Reichslandbund“ erkennen läßt. Dies Organ stellt nämlich die Zölle für die Landwirtschaft und die Zölle für die Industrie vor dem Kriege und jetzt gegenüber.

Industriezölle, die gegenüber dem Frieden ermäßigt sind, gibt es darnach überhaupt nicht. Selbst solche Zölle findet man vergeblich, die nur dieselbe Höhe aufweisen wie 1913.

Table with 3 columns: Warenname, Vor dem Kriege, Heute. Includes items like Wagenschlösser, Pferdegeschirre, etc.

Die Aufstellung beweist unübersehbar, daß die Erzeugnisse, die der Landwirt in seinem Betrieb gebraucht, durch übermäßige Erhöhung der Zölle gemaltigt verteuert worden sind.

Diese Erhöhung der Zölle für Industrieerzeugnisse ist von denselben Parteien beschlossene worden, die sich über die mangelnde Rentabilität der Landwirtschaft beklagen.

Denselben Fehler wie 1925 hat die Landwirtschaft aber auch jetzt gemacht. Die Erhöhungen der Zölle auf Kartoffeln, Schweinefleisch und Zucker werden den Bauern nicht viel nützen.

Bereits in den Verhandlungen des Reichstages hat die Sozialdemokratie auf diese Gefahr für die Bauernschaft aufmerksam gemacht. Eine Besserung der Lage der selbstarbeitenden Bauern ist nicht möglich, so lange sie sich in der Gesellschaft der Großagrarier und der Großindustriellen befinden.

Poincarés Wünsche erfüllt.

(Paris, 14. Juli. Radioblick.) Die französische Kammer ist übermüdet und dieser Zustand wird von der Presse fast begrüßt. In seiner gestrigen Abend Sitzung hat der Senat das Gesetz über die Rückgabe zur Kreiswahl in öffentlicher Ab-

stimmung mit 213 gegen 57 Stimmen angenommen. In der Kammer wurde dazu am Mittwoch Abend der Artikel 1 des Gesetzes über die Genehmigung eines Anleihegesetzes von 300 Millionen zur Erhöhung der Beamtengehälter mit 347 gegen 290 Stimmen und der Artikel 2 des Gesetzes mit 325 gegen



Stimmen angenommen. Gegen die Stimmen der Sozialisten, mehrerer linker Bürgerlichen und einiger Abgeordneter der Rechten wurde dann das Gesetz insgesamt in der von Poincaré gewünschten Fassung angenommen.

Diktator Pilsudski hält die Senatssitzung. (Warschau, 14. Juli. Radioblick.) Bei den Beratungen des Senats, dem kein Recht der Selbstauflösung wiederzugeben und damit ein alles Recht des Parlaments wieder zur Gültigkeit zu bringen, heftig arbeiten nachmittags überausender Weise der Innenminister die Trüben. Er verles ein Dekret des Staatspräsidenten, wonach die gegenwärtige Senatssitzung sofort geschlossen werde.

Die neue Zeit Pilsudski hat in Warschau ungeheure Erregung hervorgerufen. Sie zeigt deutlich, daß Pilsudski das Parlament nur so lange arbeiten lassen will, als es sich seinem Willen fügt. Über jede ernsthafte Opposition und gar eine Pilsudski, Volens Diktator, sich auch dem Sejm-Vorsitz durch den Staatspräsidenten ein Schreiben zu stellen, durch das die Schließung der Sejm-Session angeordnet wird.

Iwan Kutisker gestorben.

Iwan Kutisker ist gestern mittig 11 Uhr 50 Minuten bei voltem Bewußtsein in der zweiten medizinischen Abteilung der Charité gestorben.



Die Verhandlungen gegen Kutisker fanden bekanntlich Häufigkeit in Gegenwart eines Vertreters der Charité statt, und nach am 7. Juli hatte Scheinert die Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten festgestellt. Als Todesurteil wird von den Herren eine pöblich angekündete Drogenemboille angenommen.

Der endlose Prozeß gegen ihn ist damit aus, ohne daß ein Gerichtsurteil feststellen wird, was an den Einflößen jenen ihm richtig war. Dieser Prozeß mündete wie ein blaues junges Zeugnis an einzelnen Auswüchsen der Inflation

an, nachdem die tollsten Inflationseffekte und Schiebungen in der Inflationszeit ohne jedes gerichtliche Eingreifen sich vollziehen konnten. War doch in der Inflation das Recht außer Kurs und das Ansehen der Inflationshäupter größten Stilles galt. Kutisker ist mit rücksichtsloser Härte behandelt worden.

Nach einer Meldung aus Bogen ist es jetzt in einer Regelung der Streitfragen um den am 1. Juli aufgelösten deutschen Laxnoveerin gekommen. Eine Regelung über die Bezahlung des Vereinsvermögens, der großen Turnhalle und des Sportplatzes ist ebenfalls in der Wege geleitet.

Wie der amtliche preussische Pressedienst mittelt, hat im Rahmen der kürzlich vom preussischen Staatsministerium erlassenen Bestimmungen Kultusminister Dr. Weder angeordnet, daß am Berufungsgesetz Schulreife ist. In diesem Tage sind Schulleitern zu veranlassen, bezüglich deren der Minister erwartet, daß alles getan wird, um den inneren Gehalt und den äußeren Rahmen der Schulleitern würdig zu gestalten und die Bedeutung des Tages den Schülern nahebringen.

Der am Sonntag ermordete Reichspräsident des Reiches Paul von Hindenburg wurde am Mittwoch unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung der Stadt Dublin zu Grabe getragen. Gegen eine Million Menschen hatte in den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, Aufstellung genommen. Sämtliche Behörden und Schulen in Dublin waren geschlossen.

Jadestüdtische Umschau.

Küstringen, 14. Juli

I. Sind die Wertpreise gestiegen? Auf diese Frage kann man nach einem genaueren Vergleich nur mit einem „Ja, ganz erheblich“ antworten. Eine Gegenüberstellung der Preise auf dem jadisüblichen Wochenmarkt aus der ersten Juliwoc...

In Baden bei Wien hat sich vor einem kleinen Kreis von in- und ausländischen Gelehrten, Journalisten und anderen Persönlichkeiten ein menschliches Völkchen produziert, das trotz dem vielgerühmten Ben Aliba wohl etwas Doh-nach-nie-dagewesenes zu sich heimt. In der Kriegszeit diente in der österreichisch-ungarischen Armee ein Flugzeugführer namens Slavko Barza...

Der Mann mit dem Panzerkopf.

und läßt das Balzer der Patronen durch eine beliebige Person mit einer Pumpe zur Entladung bringen. Eine zweite Person aber hält gleichzeitig an den Hinterrücken Barzas eine scharf geschliffene Säbel, oder Kolonietpfeife, da er inständig ist, durch seine ungeheure Körpertiefe und das langjährige Training auch den gewöhnlichen Kugelflug, der bei der Entladung der Patronen entsteht, zu paralysieren und bei der Durchdringung dieses Experimentes mit seinem Kopf nicht um einen halben Zentimeter nach rückwärts zu sein. Sprengschachbühnen haben Gutzichten dahingehend abgeprobt, daß ein normaler Mensch bei einem solchen Experiment, wie es Barza ausführt, nicht nur zweifellos eine schwere Gehirnerschütterung davontragen würde, sondern daß ihm auch die durch den Kugelflug verursachte Verletzung der Nasenwand und die Halswirbelsäule durchschlagen würde...



mit dem Auge des Meisters Dobbin, Rag Liebermann, der Erneuerer der deutschen Malerei, Vorkämpfer und Führer der Sezession, feiert am 20. Juli nach in seiner vollen Schöpfenskraft zu seinen 80. Geburtstag.



Professor Max Liebermann mit der Linie des photographischen Apparates



und im Spiegel des Meisters selbst gesehen.

Die Marinewerft und der 11. August. In einem an uns gerichteten Schreiben nennt die Leitung der Marinewerft Wilhelmshaven die in Nr. 159 unseres Blattes gebrachte Notiz, wonach der Versuchstag an der Marinewerft frei sein sollte, unzutreffend. Wir haben hinter die uns vor fünf Tagen von halbamtlicher Seite zugegangene Mitteilung in welcher Voraussicht gleich ein Fragezeichen gesetzt. Mit der Marinewerft bekommen wir unsere Zweifel also bestätigt. Man kann höchstens so nebenbei seiner Vermutung darüber Ausdruck geben, daß sich ein Festtag, wie es der Versuchstag ist, in Staatsbetrieben immer noch nicht durch Arbeitstube feierlich begangen wird, während man andererseits die Befehlsstellen zwingt, kirchliche Festtage zu feiern und ihnen zum Dank noch den Tageslohn zahlen zu lassen. Das ist jedoch verständlich in beiden Fällen nicht Schuld der öffentlichen Verteilung, sondern die Zwischenzeit zeigt wieder einmal, wie notwendig es ist, daß von oben herab in dieserlei Dingen noch Remedur geschafft werden muß!

Badeanstalt gebadet. Es handelt sich um einen Nichtschwimmer, der sich über die Linde des Nichtschwimmerbeckens hinauswagte und dann plötzlich, von zwei Frauen beobachtet, wegfiel. Die Frauen machten, als der im Wasser Ringende wieder auftauchte, sofort einigen Schwimmern von dem Unfall Mitteilung, doch diese vermochten den etwa 27 Jahre alten Mann nicht mehr zu retten. So hat leider das Balzer bei uns das erste Badeopfer gefordert. Vorläufig muß für die Verhältnisse...

mieder auftauchte, sofort einigen Schwimmern von dem Unfall Mitteilung, doch diese vermochten den etwa 27 Jahre alten Mann nicht mehr zu retten. So hat leider das Balzer bei uns das erste Badeopfer gefordert. Vorläufig muß für die Verhältnisse...

Das schöne Mädchel.

Roman von Georg Strickfeld.

37. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Schwelcher Barbara sah mit gelbem Kopf und hohem Hut immer wieder erbotliche die rufelose Hand, die auf das Bett schlug. Inmitten des Tages, als sie sich im Verborgenen ihres Geliebten bemühte, sie sich nicht, sie grübelte nicht, sie schob das fremde Schicksal mit innerlicher Gelassenheit von sich. Nur ein paar Worte liegen eines Abends vor ihr auf. Schwelcher Barbara war eine Dichterin und dichtete zur Ehre ihres Geliebten: Hier im Gemitter der Vorzeit, Der du die Sünderin erlösetest, Und ihr verzehlet am ihrer Liebe willen - Herr, du weißt, was dem Weibe gegeben, Um es von seiner Menschenwürde zu trennen; Schönheit lühdigt ohne die Schlinge des Willens, Schönheit kennt den Zauber des Bösen nicht - Schönheit ist Schicksal. Und überhand die Krisis. Endlich konnte Ewald Kottler, der sich sehr täglich erbot, hatte, zu ihr gelangen werden. Sie hatte in ihrer stillen Schwäche etwas namenlos Ruhendes. Der Dichter sah schweigend an ihrem Lager und spürte, daß seine Anwesenheit ihr wohltat. Jumeilen sah er an den Blumen, die er ihr gebracht hatte. - „Welchen Monat haben wir jetzt eigentlich?“ „Januar.“ „So langsam bin ich krank gemeldet? Nichts hab' ich von Weihnachtsferien gemerkt?“ „Er lächelte: Man muß Sie doch natürlich besorgen.“ „Rein, das Christkindl kommt schon wieder. Jetzt freu ich mich auf den Frühling. Aber denken Sie sich...“ „Sprechen Sie bitte nicht weiter.“ „Ich muß es Ihnen sagen. Viele haben sich nach mir erkundigt. Die Kollegen, der Generaldirektor, sogar Jacobl - aber das Ständing.“ „Ruh.“ „Der soll nur zweimal dagemessen sein - und dann ist er fort - nach Amerika.“ „Ich hörte schon davon. Er hat drüben ein glänzendes Engagement angenommen.“ „Aber... er ist doch heimatlos... Er ist ja eigentlich schon an allem... und nun macht er sich leicht...“

nun existier' ich nicht mehr für ihn, weil ich ihm nichts einbringe... Er meinte, Ewald Kottler nahm ihre abgekehrte Hand; Vergessen Sie ihn, Frau. Er ist es nicht wert, daß Sie um ihn leiden. Ich habe Vns. Beziehung immer für einen Blinder gehalten. Sie anfangs beneidet mich ihn, weil er so flehhaft ist. Aber er hat nichts an seinem eigenen Verdienst. Er ist Kommandant. Man soll ihn vergessen. Frau sah Ewald Kottler lange an. Dann sagte sie: „Sie sind sehr klug. Sie erinnern mich jetzt an den ersten Mann, der gut an mir gehandelt hat. Zu dem möchte ich.“ „Darf ich fragen, ob er weiß, wie es Ihnen inzwischen ergangen ist?“ „Frau barg das Gesicht im Arm: „Das ist's ja, er steht in Italien und hat keine Ahnung von mir. Ja, wenn er's wüßt, dann wär' er schon da.“ „Geben Sie mir seine Adresse. Ich schreibe ihm.“ „Sie überlegte eine Weile, dann schüttelte sie den Kopf. - „Nein, Herr Doktor. - Ich für' ihn nicht. Er hat keine Arbeit umsonst. Außerdem glaubt er denn, daß ich... Ach, ich bin so müd! Geben Sie mir einen Kuß - ich will schlafen.“ „Der kleine Kottler glaubt nicht recht gehört zu haben. Doch im stillsten die Knie - aber dann fühlte er sie wirklich ganz bebäufend und schlich aus dem Zimmer.“ „Es wurde Februar. Man hatte sich in der Continental-Gesellschaft über Frau Teberos unterrichtet. Der Arzt wurde zu einem Gutachten verlangt. An Rücksicht hatte man es nicht fehlen lassen, aber das Interesse der Firma ging schließlich vor. Man bot eine Abfindung an: Die Kautzosen zu Volten des Geschäftes, ohne Gegenleistung eine Monatsgage - dann aber sollte der unter falliger Voraussetzung geschlossene Vertrag erloschen sein. Frau lag in Lumpen Kaschafel vor den schlauen Briefen. Sie war so wehrlos, daß sie ihre Sache einem Rechtsanwalt übertrug, den sie in den Continental-Gesellschaft kennen gelernt hatte. Er lebte von den Prozessen der Firma. Er erledigte alles in ihrem Sinne. „Eines makte Frau: Ins Leben der Armut konnte sie nicht zurück. Für die Arbeit war sie verdorben. Sie konnte nur noch Gekörbe sein. Wie wenig ich das“ dachte sie, und doch... wenn kann nicht die Welt regieren.“ Aber sie hatte keinen dämlichen Wunsch. An Arnulf dachte sie. Er konnte sie jetzt retten. Er half ihr über den Tod hinaus. „Es war aus dem Krankenhaus in ein beschriebenes Mietzimmer übergeführt. Eines Morgens brachte ihr die Wirtin einen Brief aus München. Frau zerriß ihn laut vor Freude: ...“

„Mein einziges Kind! Ich bin jetzt einen Monat wieder in München und fand dich nicht. Anfangs widerstrebe es mir, nach Dir zu forschen, denn ich hatte Dir die Freiheit gegeben und fürchtete, durch Nachrichten von Dir deprimiert zu werden. Schließlich ertrag ich es nicht mehr und besuchte Deine Schwägerin. Leider fand ich Kressen gealtert und bedrückt. Ein ganz kaltes Deinem Leben gegenüber, aber sie brachte kein verlockendes Wort. Ich überredete sie, mit mir zu Deiner Mutter zu gehen. Auch dort erfuhr man nur von Deinem Leben in Berlin - nähere Nachrichten fehlten. Du weißt vielleicht gar nicht, daß Du Deine Angehörigen seit ein halbes Jahr ohne Nachricht gelassen hast. Dann bekam ich freilich eine Aufforderung, die mich tief erschütterte. Ein Dichter, den ich seit langem schätzte, aber persönlich nicht kannte, Herr Ewald Kottler, hat mich in München aufgesucht. Von ihm erfuhr ich alles. Er machte mir klar, daß es für Dich die höchste Zeit sei, an unleren guten Anfang anzuknüpfen. Du gehörst doch zu mir, Frau, und ich zu Dir. Wir müßen jetzt ernst und treu dem Unverlierbaren ins Auge sehen. Ich bitte Dich deshalb, unverzüglich bald nach München. Hier hat Du Seelen, die mit Deiner Seele leben; ich, Kressen, Deonie und Deine Mutter. Hier ist Dein Kind, das ich immer lieber geminne. Also, mach Dich auf und komm.“ Wenn Du noch angegriffen sein solltest, hole ich Dich. Wir wollen jetzt zuversichtlich sein. Dein Arnulf.“ „W. S. Auch Professor Wessels freut sich auf Dich. Schade, daß Herr Kottler nicht bei uns bleiben kann. Aber er hat München schon wieder verlassen und man weiß nicht, wohin er sich gemandt hat.“ „Frau hielt diesen Brief lange an ihre Lippen. Dann drang ein Jubelsturm aus ihrer Kehle. Ein Mensch gehörte ihr, ein Mensch, der sie war entschlossen. Am nächsten Abend schon machte sie sich auf den Weg. „Er verzieht, er verzieht, er verdammt nicht. Ich würde es immer wieder im Kampfen des Kottlers der Räder. Die lange Nacht verging. Diesmal trug der Zug sie sicher. Ein holder Frühlingmorgen grüßte sie vor der Einfahrt in München. Es war, als ob ein milder Traum endete. Jetzt wurde sie doch wieder die alte. Etwalich erhob sie sich und machte sich fertig. Die Sonne schien hinter und trat die letzten Schneeflocken fort. Durchs offene Fenster flutete es hell herein, ein Duft, der etwas scharf, holziges Duft der Heimat kam. Nun pulste der Zug schon in die Bahnhofshalle. Ein Mann lief aufgeregter daher, ein junger, gebräunter, männlich gemordener Mann. - „Arnulf!“ schrie Frau. Da erkannte er sie und hielt sie in seinen Armen.“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

1 Schreibjahr und 1 Bürgerjahr

Sollen am Freitag dem 15. Juli 1927 nachm. um 15 Uhr, in der Galtmücheldahl Hofraum, Neuenroden meistbietend gegen Einzahlung verkauft werden.

Hülftingen, den 12. Juli 1927. Stabmagistrat.

Oldenburg.

Mütterberatungsstelle des Vaterländ. Frauenvereins vom Nolen Kreuz.

- 1. In der Wollkühe, Georgstraße, Mittwoch nachm. von 4-5 Uhr.
2. In Oberlin. Schule Hauptstraße, Mittwoch nachm. von 4-5 Uhr.
3. In Obernburg, Hilmertstraße 10, im Waldraum Donnerstag von 3-4 Uhr.

Schweifern-Station des Vaterl. Frauenvereins vom Nolen Kreuz für Privatpflege

Mitterstraße 7 (Wollkühe).
Schweiferin Elisabeth Weckh übernimmt Nachtkranken, Wunden- und Säuglingspflege. etc. etc. etc.

EINSWARDEN

Volksfest

Sonntag, den 17. und Montag 18. Juli auf dem Marktplatz. Boden, Karussellen und andere Volksbelustigungen aller Art, sind auf dem Marktplatz vorhanden.

Großer Festball bei Tr. Köhring „Gold Löwen“. Als Abschluß der Fröhlichkeit am Montag bei Eintritt der Dunkelheit. Abbrennen eines Brillant-Feuerwerks.

Taubmücken-Bereinigung „Jadegrub“, Barel i. D.

Ergütliche Einladung zum diesjährigen Stiftungsfest. Sonnabend, 16. Juli, in der „Teutischen Ecke“. Programm: Taschenteater, Musik, Vorträge, etc.

Deutscher Verkehrsband

Cottbusermittlung Hülftingen - Wilhelmshaven Freitag, den 15. Juli, abends 8 Uhr bei Galtmücheldahl. Gernh. Str. 58.

Mitglieder-Versammlung!

Tagungsordnung: 1. Geschäfts- und Rollenbericht. 2. Arbeitsbericht im Transport und Verkehr. 3. Sommerausflug. 4. Bericht des Vorsitzenden.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

Achtung! Diefen

Freitag und Sonnabend

Lederhandlung

Ferdinand Groß, Bau. Str. 10 (Nähe Leifers)

auf sämtliche Waren 10 Prozent Rabatt!

Außerdem bewilligen wir morgigenherausstellung, sowie die große Lederwarenabteilung im Laden meine große Leistungsfähigkeit

Büntings Tabake

Neu herausgegebene Feinschnitte!

BCNo. 30 BCNo. 40 BCNo. 50

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

Colosseum- u. Apollo-Lichtspiele

Ab heute Donnerstag in beiden Theatern: Das konkurrenzlose Doppelprogramm!

Rudolph Valentino †

Der Adler

Valentino's bester Film. 8 Akte.

Das Opfer der Stella Dallas

Das Hohenlied der Mutterliebe. 12 Akte.

Jede weitere Reklame überflüssig! Kommen! Sehen! Staunen!

Das neue Werk von Henri Barbusse

Die Genfer

Übersetzt von Heinrich Nelson. Mit zwei Landkarten. Preis broschiert 2.80 RM.

ist bei uns vorrätig. Buchhandlung Paul Hug & Co., Wilhelmshaven, Marktstr. 46. Telefon 2158.

Grüner Hof :: Schaar

Herrlicher schattiger Garten. Freitag ab 8 Uhr Tanzkränzchen! Jeden Sonntag ab 4 Uhr Konzert u. Tanz!

Leder-Centrale

Ludw. Linnemann. ca. drei Marktstr. 16 ca. drei Markt.

Ein Versuch macht klug!

Schnitzschneiden und Nähen 50 Pf. in die Lage des Drucksachen ein.

Walerarbeiten

bill. Verstr. 88 2 x L. Anzahl von Groß- und Klein-Muttern.

535

Wahl-Verstr. 88 2 x L. Anzahl von Groß- und Klein-Muttern.

Moderne Schriften und reiches Schmuckmaterial

setzen uns in die Lage den Drucksachen ein eigenartiges Gepräge zu geben.

Paul Hug & Co.

Hülftingen i.O., Peterstraße 76

Bauhütte Butjadingen

G. m. b. H. Hansingstraße 79 Norderham Telefon Nr. 479

Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen jeglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen

Kostenlose Bauberatung. Billige Sargbelieferung am Platze

Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung ohne Zuschlagen innerhalb der Stadtgemeinde

Büntings Tabake!

Table with tobacco products and prices: Extra la Shag 0.70, Nr. 1 Shag 0.60, Nr. 2 Shag 0.40, Friesen-Shag 0.40, Feinschnitt gelb 0.50, Feinschnitt grün 0.40, Feinschnitt rot 0.30, Feinschnitt 3 Stern 0.30, Feinschnitt Jaffa 0.30.

Müllers Markthallen

Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Billiger Obst-, Gemüse-, Kartoffelverkauf!

Leder-Ausschnitt

aus dem gepöblten Leder, Gummischalen und Gummiblättchen kaufen Sie am billigsten bei

Ocker-Neveling

Bismarckstraße Nr. 75, am Bismarckplatz

Riesige Auswahl

in Jacken, Pallover, Lumber-Jacks usw. für Damen, Herren und Kinder finden Sie bei allerbilligsten Preisen bei

Just Fr. Stinkopf Gökterstr. 54



Taubenwolle

sachteste Zephuswolle zum Sticken u. Häkeln. Die Taube kauft für Gutes.

Wollent erachtet auf Wunsch Doppelschlingen Nachschick durch

Wilhelm Gundlach Bremen, Wechstraße 27/28 Fernruf: Roland 624

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Freisverein Oldenburg. Sonnabend, den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im „Vereinslokal“, Arbeiter Str. 60/49

Mitglieder-Versammlung

11. a. Mitgliederversammlung des 2. Quartals der Reichszentrale, Heimstätten, Herrn Zählung-Dannover über Schwarz-Rot-Gold, die deutschen Farben in Geschichte und Zukunft.

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend: Stannend billigen Blumenkohl

Stiefelpfeile 15 Pf., 3 Ropf 20 Pf., 5 Ropf 30 Pf., 10 Ropf 50 Pf.

Bügel Kalsturken Bügel 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf.

Frischen Spigelt, junge Erbin und Wurzen, Große Bohnen und grüne Bohnen, Salat

Neue lange gelbe Kartoffeln 5 Pfund 40 und 50 Pfennig.

Fr. Erdbeeren, Frühen Blaubeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Pfirsichen, Birnen, Äpfel und Weintrauben. Eilige Lieferungen, Pfund 40 Pf., Goldgelbe Bananen, 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 100 Pf.

Zaages Markthallen

Doppelten Genuss

der Urlaubstage sicher eine zuverläßige Uhr von Wilh. Stettin

Uhren-Sozialgeschäft, Gold- u. Silberwaren, Bismarckstr. 60, Ecke Bismarckpl.

Leinwanddrucke liefern Paul Hug & Co.

Statt Karten. Am Mittwoch nachm. 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden das rasche läge Leben meiner herzensguten Frau, meiner Kinder liebevollsten Mutter, Schwieger-, und Großmutter, unserer Schwester, Schwägerin u. Tante

Johanna Kohlen

geb. Müller. Im besten Alter von 50 Jahren. Dieses zigen tiefbetäubten Herzens an Arjen Kohlen

nebst Kindern und Verwandten. Hülftingen, Holststraße 6.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes Oldenburg aus statt. (6047)

Todesanzeige.

Am 12. 7. 27 um 7 1/2 Uhr verschied nach u. ruhig unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Wwe. Marie Wehrendt

im Alter von 75 Jahren. Dieses bringen allen Verwandten und Bekannten zur Kenntnis: Die trauernden Kinder.

Hülftingen, den 14. 7. 27. Beerdigung am 16. 7. nachm. 1/2 Uhr von der Leichenhalle in Oldenburg aus.

Fußschmerzen

aller Art verschwinden, die kumpfen, ziehenden Ermüdungsschmerzen, sowohl wie das läge Brennen und Jucken, wenn Sie das bewährte Fußschmerzmittel anwenden. Millionen haben das bewährte Fußschmerzmittel schon erprobt und führt die 30er Epoche für 5 Jahre 1 1/2 Mark Probe für 2 Jahre 30 Dts. Veruchen Sie es sofort! Es bewirkt auch die Wirkung des weltbekanntesten Fußschmerzmittels, Kükrol-Verkaufsstelle: Germania-Druggerie, Gökterstraße 76.